

Vorlageart:	Beschlussvorlage
Federführung:	Beteiligungen
Verantwortung:	Herr Willecke, Herr Tsalastras, Herr Schranz

Stadtsparkasse Oberhausen; hier: Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024

Beratungsfolge

22.09.2025	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
29.09.2025	Rat der Stadt	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt nimmt vom Jahresabschluss der Stadtsparkasse Oberhausen für das Geschäftsjahr 2024 – versehen mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes – und dem Lagebericht der Stadtsparkasse Oberhausen für das Jahr 2024 Kenntnis.
2. Den Organen der Stadtsparkasse Oberhausen wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.
3. Der Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 5.022.519,95 EUR wird gemäß dem Vorschlag des Verwaltungsrates der Stadtsparkasse Oberhausen vom 01.07.2025
 - a. zu einem Teilbetrag in Höhe von 3.000.000,00 EUR – in Form einer „Bruttoausschüttung“ – an die Stadt Oberhausen ausgeschüttet und
 - b. in Höhe des verbliebenen Jahresüberschusses von 2.022.519,95 EUR in die Sicherheitsrücklage der Stadtsparkasse Oberhausen eingestellt.

Bezug

Kein Bezug

Konsequenzen

Drucksache hat finanzielle Konsequenzen (siehe Sachverhalt)

Drucksache hat keine klimatischen Konsequenzen

Sachverhalt1 **1. Ausgangslage**

2 Nach § 24 Abs. 4 des Sparkassengesetzes NRW (SpkG NRW) sind der Jahresabschluss
3 mit Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und
4 Giroverbandes nach Feststellung und der Lagebericht nach Billigung durch den
5 Verwaltungsrat, dem Rat der Stadt vorzulegen. Der Rat der Stadt beschließt aufgrund
6 dieser Unterlagen gemäß § 8 Abs. 2 lit. f) SpkG NRW über die Entlastung der Organe
7 der Sparkasse und gemäß § 8 Abs. 2 lit. g) SpkG NRW über die Verwendung des
8 Jahresüberschusses nach § 25 SpkG NRW.

9 **2. Jahresabschluss 2024 der Stadtparkasse Oberhausen**10 • **Gewinn- und Verlustrechnung**

11 Auf die in **Anlage 1** dieser Vorlage beigefügte Gewinn- und Verlustrechnung der
12 Stadtparkasse Oberhausen zum 31.12.2024 wird verwiesen.

13 **Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung**

14

	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	in TEUR	in %
Zinsüberschuss; Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen, Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	58.647	52.578	6.068	11,5
Provisionsüberschuss	28.213	27.355	858	3,1
Sonstige betriebliche Erträge	6.506	4.116	2.390	58,1
Summe Erträge	93.366	84.050	9.316	11,1
Personalaufwand	36.671	34.282	2.389	7,0
Andere Verwaltungsaufwendungen	19.769	19.983	-214	-1,1
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.303	2.173	129	5,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.394	1.931	463	24,0
Bewertung von Forderungen, Wertpapieren und Beteiligungen	643	5.756	-5.113	-88,8
Zuführung zu bzw. Entnahme aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	17.200	17.200	0	0,0
Summe Aufwand	77.693	69.813	7.880	11,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag / Sonstige Steuern	10.651	9.243	1.408	15,2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	5.023	4.994	28	0,6

15 Mit einem Bilanzgewinn im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von rund 5,023 Mio. EUR wird das
 16 Ergebnis des Vorjahres in Höhe von 4,994 Mio. EUR marginal übertroffen. Im Einzelnen hat
 17 sich das Ergebnis der Stadtsparkasse Oberhausen im letzten Geschäftsjahr wie folgt
 18 entwickelt:

19 Insgesamt konnten die Erträge um weitere 9,3 Mio. EUR bzw. 11,1 % gegenüber dem
 20 vorherigen Geschäftsjahr deutlich auf rund 93,4 Mio. EUR gesteigert werden. Davon erhöhte
 21 sich der Zinsüberschuss von 47,5 Mio. EUR im Vorjahr um 11,5 % auf 53,0 Mio. EUR im
 22 Geschäftsjahr 2024. Diese Entwicklung resultiert vor allem auf einer marktzinsbedingten,
 23 nochmals spürbaren Verbesserung des Zinsergebnisses aus Swapvereinbarungen. Swaps
 24 sind Finanzderivate, bei denen zwei Vertragspartner vereinbaren, zukünftige
 25 Zahlungsströme wie z.B. jährliche Zinszahlungen (Zinsswap) zu tauschen (Festzins gegen
 26 variablen Zins), um sich gegen künftige Zinsänderungsrisiken abzusichern. Die erste
 27 Zinswende der Europäischen Zentralbank, die das langjährige Null- bzw. Niedrigzinsumfeld
 28 beendet hatte, hatte bereits im Jahr 2023 zu einem deutlichen Anstieg der Zinsüberschüsse
 29 geführt. Außerdem leisteten der Anstieg der Kundeneinlagen sowie kurzfristige Mittelanlagen
 30 bei der Zentralbank bzw. anderen Kreditinstituten einen positiven Beitrag zum
 31 Zinsüberschuss.

32 Aufgrund von vor allem Steigerungen des Provisionsertrages aus dem Wertpapiergeschäft
 33 mit Kunden steigerte sich der Provisionsüberschuss mit 28,2 Mio. EUR gegenüber dem
 34 Geschäftsjahr 2023 um rund 0,9 Mio. EUR bzw. 3,1 %.

35 Die Höhe der sonstigen betrieblichen Erträge stieg – primär aufgrund von Erträgen aus der

36 Auflösungen von Rückstellungen infolge des Todes eines ehemaligen Vorstandsmitgliedes –
37 gegenüber dem Vorjahr um 58,1 % bzw. 2,4 Mio. EUR auf 6,5 Mio. EUR.

38 Gegenüber dem Vorjahr stieg der Personalaufwand deutlich um 7,0 % auf 36,7 Mio. EUR im
39 Geschäftsjahr 2024, da insbesondere die zum 01.03.2024 umgesetzte Tarifierhöhung zum
40 Tragen kam und sich die Anzahl der im Jahresdurchschnitt Beschäftigten um 13 auf 469
41 Personen erhöhte.

42 Die anderen Verwaltungsaufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr leicht um
43 0,2 Mio. EUR bzw. 1,1 % auf 19,8 Mio. EUR, während sich die Abschreibungen in diesem
44 Zeitraum um 0,1 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR erhöhten. Die Höhe der sonstigen betrieblichen
45 Aufwendungen stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR im
46 Geschäftsjahr 2024.

47 Das saldierte Bewertungsergebnis aus dem Kredit-, Wertpapier- und Beteiligungsbereich
48 erzielte im Jahr 2024 ein Ergebnis von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 5,8 Mio. EUR). Im
49 Kreditgeschäft ergaben sich – als Folge der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus dem
50 Kreditgeschäft – im Jahr 2024 signifikante Belastungen, die zu einer Erhöhung der
51 Risikovorsorge führten. Das Bewertungsergebnis aus Wertpapieranlagen stellte sich
52 aufgrund der Zinsentwicklung positiv dar, ebenso das Bewertungsergebnis bei den
53 Beteiligungen.

54 Der Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB wurde – wie im Vorjahr in
55 identischer Höhe – deutlich um weitere 17,2 Mio. EUR aufgestockt und beträgt zum
56 31.12.2024 somit 86,8 Mio. EUR.

57 Der Steueraufwand stieg im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. EUR
58 auf rund 10,7 Mio. EUR. Hierin enthalten ist auch ein Aufwand von 0,4 Mio. EUR aus der
59 Veränderung der Steuerabgrenzung nach § 274 HGB für latente Steuern.

60 • **Bilanz**

61 Auf die in **Anlage 2** dieser Vorlage beigefügte Bilanz der Stadtparkasse Oberhausen zum
62 31.12.2024 wird verwiesen.

63 Gegenüber dem vorherigen Bilanzstichtag hat sich die Bilanzsumme zum 31.12.2024
64 aufgrund des deutlichen Anstieges der Kundeneinlagen und daraus resultierend dem
65 bedeutenden Wachstum der Forderungen an Kreditinstitute um 152,2 Mio. EUR bzw. 5,3 %
66 erhöht.

67 Die Forderungen an Kunden/Kundenkreditvolumen betrugen zum Bilanzstichtag 2.147,7 Mio.
68 EUR, also 51,7 Mio. EUR bzw. 2,5 % höher im Vergleich zum 31.12.2023. Für diese
69 Erhöhung der Kundenforderungen war der Bereich der privaten
70 Wohnungsbaufinanzierungen sowie auch die Forderungen gegenüber gewerblichen sowie
71 öffentlichen Kreditnehmern verantwortlich. Die Darlehenszusagen erhöhten sich im Jahr
72 2024 auf 246,4 Mio. EUR und lagen damit um 15,7 % über dem Wert des Vorjahres; davon
73 erhöhten sich die Darlehenszusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus deutlich um 49,8
74 % auf 155,0 Mio. EUR.

75 Die Barreserve hat sich gegenüber dem vorherigen Bilanzstichtag um 6,0 Mio. EUR auf 53,9
76 Mio. EUR erhöht und ebenso erhöhten sich die Forderungen an Kreditinstitute deutlich um
77 117,8 Mio. EUR auf 526,6 Mio. EUR, während sich die Höhe der Wertpapieranlagen
78 aufgrund der Fälligkeit von Wertpapieren um 21,6 Mio. EUR gegenüber dem Stand vom
79 31.12.2023 auf 205,9 Mio. EUR reduzierte. Die starke Erhöhung bei den Forderungen an
80 Kreditinstituten resultiert aus der Nutzung der Einlagefazilität bei der Deutschen
81 Bundesbank, bei der aktuell nicht benötigte liquide Mittel jederzeit zum Satz der
82 Einlagefazilität bis zum nächsten Geschäftstag angelegt und als Forderungen an
83 Kreditinstitute ausgewiesen werden.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2024 erhöhte sich das Volumen der Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen in Summe um 1,2 Mio. EUR auf 39,7 Mio. EUR. Innerhalb des Beteiligungsportfolios ergaben sich folgende Veränderungen im Jahr 2024: Zuschreibung bei der Beteiligung an der Erwerbsgesellschaft S-Finanzgruppe GmbH & Co. KG von 0,8 Mio. EUR, Erhöhung der Beteiligung an der RSL Rheinische Sparkassen Leasing Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG von 0,5 Mio. EUR sowie Verkauf der S-International Rhein-Ruhr GmbH von 0,1 Mio. EUR.

Die Höhe der Sachanlagen reduzierte sich aufgrund von planmäßigen Abschreibungen um 1,2 Mio. EUR auf 31,4 Mio. EUR zum 31.12.2024.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Einlagengeschäft) erhöhten sich – durch eine Steigerung bei allen Kundengruppen, d.h. Privatpersonen, Unternehmen sowie Öffentliche Haushalte – gegenüber dem Stand vom 31.12.2023 deutlich um 159,4 Mio. EUR bzw. 7,1 % auf 2.407,9 Mio. EUR zum 31.12.2024. Die Kunden bevorzugten weiterhin liquide Anlageformen, so dass die täglich fälligen Einlagen zum 31.12.2024 52,1 % der Bilanzsumme ausmachten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich gegenüber dem vorherigen Bilanzstichtag um 11,9 Mio. EUR auf 331,6 Mio. EUR.

Nach der Zuführung des Jahresüberschusses beträgt das Eigenkapital der Stadtsparkasse Oberhausen zum 31.12.2024 rund 141,5 Mio. EUR (31.12.2023: 139,5 Mio. EUR). Der zusätzlich bestehende Fonds für allgemeine Bankrisiken beträgt zum 31.12.2024 86,8 Mio. EUR (31.12.2023: 69,6 Mio. EUR).

3. Beschlussvorschläge/Kenntnisnahmen

zu 1.: Kenntnisnahme des Jahresabschlusses 2024

Die Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes hat am 13.05.2025 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss des Jahres 2024 erteilt. Der Verwaltungsrat hat am 01.07.2025 daraufhin gemäß § 15 Abs. 2 lit. d) SpkG NRW den Jahresabschluss festgestellt und den Lagebericht gebilligt.

Der Jahresabschluss 2024 der Stadtsparkasse Oberhausen kann zur Kenntnis genommen werden.

zu 2.: Entlastung der Organe der Stadtsparkasse Oberhausen

Es liegen keine Gründe vor, den Organen der Stadtsparkasse Oberhausen für das Geschäftsjahr 2024 die Entlastung zu versagen.

An der Beschlussfassung zur Entlastung der Organe dürfen Ratsmitglieder, die im Geschäftsjahr 2024 Mitglieder oder stellvertretende Mitglieder des Verwaltungsrates der Stadtsparkasse Oberhausen waren, auf Grund der persönlichen Betroffenheit gem. § 31 Abs. 1 GO NRW, nicht mitwirken.

zu 3.: Verwendung des Jahresüberschusses/Ausschüttung

Der Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Oberhausen hat in seiner Sitzung am 01.07.2025 u.a. beschlossen, dem Rat vorzuschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von 5.022.519,95 EUR zu einem Teilbetrag in Höhe von 3.000.000,00 EUR – in Form einer „Bruttoausschüttung“ (also vorbehaltlich der abzuführenden Kapitalertragsteuer (KapSt) in Höhe von 25 % und des Solidaritätszuschlags auf die KapSt in Höhe von 5,5 %) – an die Stadt Oberhausen auszuschütten, sowie den verbleibenden Jahresüberschusses in Höhe von 2.022.519,95 EUR in die Sicherheitsrücklage der Stadtsparkasse Oberhausen einzustellen.

129 **4. Auswirkung auf den städtischen Haushalt**

130 Der städtische Haushalt sieht für das Jahr 2025 eine Gewinnausschüttung aus dem
131 Jahresüberschuss der Stadtparkasse Oberhausen in Höhe von 3,0 Mio. EUR brutto vor.

132 Da keine Ausschüttungssperre besteht, steht der Gewinn zur Ausschüttung zur Verfügung.
133 Die Gewinnausschüttung an die Stadt Oberhausen kann somit vollumfänglich realisiert
134 werden.
135

Anlage/n

1 - Anlage 1 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. – 31.12.2024

2 - Anlage 2 Bilanz zum 31.12.2024

3 - Anlage 3 Lagebericht für das Jahr 2024